

# ENTNAHME VON EIZELLEN ZUR EIZELLRESERVE (KRYOKONSERVIERUNG)

Information und Anamnese für Patientinnen zur Vorbereitung des erforderlichen Aufklärungsgesprächs mit dem Arzt

Klinik / Praxis

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

## Sehr geehrte Patientin,

bei Ihnen ist eine Entnahme von Eizellen zur Eizellreserve (Kryokonservierung) geplant.

Die folgenden Informationen dienen zur Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über die Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die Ihnen vorgeschlagene Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

### GRÜNDE FÜR EINE EIZELLENTNAHME

Die Entnahme von Eizellen für eine spätere künstliche Befruchtung kann verschiedene Gründe haben:

Ist zum jetzigen Zeitpunkt keine Schwangerschaft erwünscht, kann mittels sog. *social freezing* eine bestimmte Anzahl an Eizellen entnommen und eingefroren werden, um sie für einen späteren Zeitpunkt für eine künstliche Befruchtung verwenden zu können. Da mit zunehmendem Alter die Qualität der Eizellen abnimmt, besteht mit dieser Methode die Möglichkeit, qualitativ hochwertige Eizellen für einen späteren Lebensabschnitt konservieren zu können.

Bei einer Erkrankung der Geschlechtsorgane wie z. B. dem Polyzystischen Ovarialsyndrom oder wenn eine Bestrahlung bzw. Chemotherapie als Therapiemaßnahme bei einer Tumorerkrankung geplant ist, besteht die Möglichkeit, Eizellen einzufrieren, und später oder nach überstandener Erkrankung eine Schwangerschaft zu ermöglichen.

Ob die Kosten für die Eizellentnahme und die anschließende Aufbewahrung von der Krankenkasse übernommen werden, hängt von verschiedenen Faktoren ab, u. a. vom Grund der Eizellreserve. Werden Eizellen zum Zweck des *social freezing* entnommen, übernehmen die Krankenkassen die Kosten nicht. Auch eine spätere künstliche Befruchtung zur Herbeiführung einer Schwangerschaft wird ggf. nicht oder nicht in vollem Umfang erstattet. Erfolgt die Behandlung auf Grund einer Erkrankung, könnten die Kosten von einzelnen Krankenkassen ganz oder teilweise übernommen werden. Sie sollten daher vor der Behandlung den Umfang der Kostenübernahme mit Ihrer Krankenkasse klären.

### ABLAUF DER EIZELLENTNAHME

Um die Eizellen entnehmen zu können, sind mehrere Schritte notwendig. Hierfür erstellt Ihr Arzt einen auf Sie individuell abgestimmten Behandlungsplan und bespricht mit Ihnen die einzelnen Schritte:

#### Unterdrückung des Zyklus

Um den normalen Zyklus und den Eisprung zu unterdrücken und

die Hormontätigkeit der Eierstöcke zu reduzieren, werden zu Beginn häufig Medikamente (sog. GnRH-Analoga oder GnRH-Antagonisten) in der Regel als Spritze oder Nasenspray verabreicht. Ziel ist es, dadurch im anschließenden Schritt mehr als eine Eizelle gewinnen zu können.

#### Phase der Eizellreifung und Eisprung

Damit mehrere Eizellen gleichzeitig reifen, findet eine hormonelle Stimulation der Eierstöcke statt. Die Hormone werden hierfür meist als Injektion, ggf. auch als Tabletten, verabreicht. Die regelmäßigen Injektionen kann die Patientin nach Einweisung durch den Arzt auch selbst vornehmen.

Bis zur **Eizellreifung** vergehen etwa 1 bis 2 Wochen. Während dieser Zeit wird mittels Ultraschall, Blutuntersuchungen und ggf. Urinesteststreifen der Hormonspiegel untersucht, um Auskunft über Größe und Reife der Eizelle und Zeitpunkt des Eisprungs zu erhalten.

Der **Eisprung** wird dann mit einer Hormonspritze (Hormon HCG) künstlich ausgelöst.

#### Eizellentnahme

Die **Entnahme der Eizellen** (sog. Follikelpunktion) geschieht dann im Rahmen eines ambulanten Eingriffs. Der Arzt punktiert Ultraschall-gesteuert über die Scheide beide Eierstöcke mit einer Punktionsnadel und saugt die Follikelflüssigkeit mit den darin enthaltenen Eizellen ab. Falls hierfür eine Kurznarkose vorgesehen ist, werden Sie darüber gesondert aufgeklärt.

Nur selten müssen die Eizellen über einen kleinen Eingriff (Bauchspiegelung, sog. Laparoskopie) aus den Eierstöcken entnommen werden. In diesem Fall wird Ihr Arzt Sie über das Verfahren näher aufklären.

### KONSERVIERUNG DER EIZELLEN

Die Eizellen werden nach der Entnahme sofort für die Konservierung vorbereitet. Damit das in den Eizellen enthaltene Wasser beim Einfrieren keine Eiskristalle ausbildet, wird zunächst das Wasser entzogen (Dehydrierung) und die Eizellen werden mit speziellem Kryokonservierungsmittel versetzt. Anschließend